
Protokoll der 23. Generalversammlung 2016

Datum Mittwoch, 21. September 2016

Ort Campus der FHNW, Brugg

Zeit 12.30 – 13.10 Uhr

1. Begrüssung

Co-Präsident Philipp Grolimund begrüsst 54 Mitglieder zur Versammlung.

2. Wahl der Stimmzähler/innen

Herr Georg Ziffermayer wird als Stimmzähler gewählt.

3. Protokoll der GV 2015 vom Donnerstag, 16. September 2015 in Brugg.

Das Protokoll wird zur Kenntnis genommen. Es wird auf der Homepage aufgeschaltet.

4. Jahresbericht des Vorstandes

Es wird aus Zeitgründen darauf verzichtet, den ganzen Bericht vorzutragen. Er wurde dieses Jahr etwas verändert abgefasst und zeigt auf, was der Vorstand im Laufe des Jahres leistet. Der Jahresbericht des Vorstandes ist auf der Homepage aufgeschaltet. **Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt. Der Co-Präsident verdankt auch die Arbeit der Mandatsträger.**

5. Jahresrechnung 2015/2016

Die Rechnung wurde allen Mitgliedern mit der Einladung versandt. Auch hier wird darauf verzichtet, die Rechnung im Detail vorzustellen. Die Mitgliederbeiträge weisen einen höheren Ertrag auf. Dies wiederum hat zur Folge, dass die Abgaben steigen. (Fr. 80.00/Mitglied geht an den VSLCH zuzügl. Rechtsschutzversicherung von Fr. 55.00/Mitglied). Der Personalaufwand ist etwas tiefer, da der Vorstand eine Vakanz hatte von 6 Mt. Die Vorstandsaktivitäten werden weiterhin zunehmen. Im Jahr 2015/16 wurden 135 Veranstaltungen wahrgenommen. Die Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 5'198.75 und einem Saldo von 11'908.45 ab. **Die Rechnung wird einstimmig und ohne Wortmeldungen verabschiedet und die GV erteilt dem Vorstand Decharge.** Die Arbeit von Bijörn Bestgen wird verdankt.

6. Das Budget 2016/17 wird kurz von René Keller vorgestellt. Es wird eine leicht höhere Mitgliederzahl budgetiert. Geplant ist, das Rechnungsjahr 2016/17 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 2'500.00 abzuschliessen. **Das Budget wird einstimmig genehmigt.**

7. Bestätigungswahl Vorstandsmitglied Linda Villiger

Linda Villiger ist seit Anfang des Jahres 2016 im Vorstand aktiv. Sie ist eine erfahrene Schulleiterin und der Vorstand möchte sie nicht mehr missen. Linda wird mit grossem Applaus gewählt.

8. Tätigkeitsprogramm 2016/2017

Das Tätigkeitsprogramm wird kurz erläutert. Es ist auf der Homepage des VLSAG aufgeschaltet.

Einsatz für gute Anstellungsbedingungen der Schulleitungspersonen

- Mitarbeit bei der Optimierung der Führungsstrukturen der aargauischen Volksschule.
- Aufgleisung von möglichen Schritten, welche die Arbeitsbedingung der Schulleitenden verbessern.
- Administration zwischen Schule und Kanton vereinfachen.

Engagement für eine gute Schule Aargau

- Öffentliche Stellungnahme des VSLAG zu den Sparmassnahmen der Regierung.
- Mitarbeit bei der Übergangsregelung bis zur Umsetzung des Lehrplans 21.
- Aktive Mitarbeit in den Arbeitsgruppen BKS und Bildungsraum NWCH.
- Mitarbeit in der Strategieguppe „Netzwerk Schulen Aargau“.
- Kontakte zu anderen kantonalen Verbänden und kantonalen Institutionen (alv, VASP, BKS, FHNW, Verein BAB).

Stärkung des Verbands

- Gewinnung von Mitgliedern.
- Bessere Vernetzung der SL-Personen.
- Regelmässige / aktive Präsenz in der Öffentlichkeit.

Das Tätigkeitsprogramm wird einstimmig von der GV genehmigt.

9. Verschiedenes und Umfrage

- Aufruf für neue Mitglieder. Die Gemeindeammännerversammlung unterstützt die Mitgliedschaft des VSLAG sehr und empfiehlt den Gemeinden, den Beitrag zu übernehmen. Bitte an alle: Macht Gebrauch von diesem Angebot und werdet Mitglied im VSLAG! Danke!
- Lisa Lehner möchte im Namen des VSLCH die grosse Arbeit des VSLAG verdanken. Sie äussert sich zum Thema Hausaufgaben. Die Presse hat sie angefragt für ein Interview i.S. Volksschule Aargau. Am Schluss des Interviews war ein Fragebogen, wo u.a. die Frage nach den Hausaufgaben war, welche Lisa mit „eher ja“ beantwortet hat. Die Sonntagszeitung hat das Ganze dann umformuliert und so entstand eine Pressedebatte, welche überhaupt nie so angedacht war. Der VSLCH geht das Thema medial nochmals an.
- Elisabeth Abbassi wünscht sich, dass die Mitglieder des Vorstands besser entschädigt werden. Der alv hat über 7'000 Mitglieder, der VSLAG derzeit ca. 260. Elisabeth erläutert, wie der Vorstand arbeitet und stellt dies in Relation zum alv. Sie würde sich wünschen, dass der Mitgliederbeitrag so angepasst wird, dass dem Vorstand eine adäquate Entschädigung bezahlt werden kann. Sie erwähnt auch, dass die Lehrpersonen eine gute und gestärkte Schulleitung vor Ort haben.
Vom Mitgliederbeitrag von Fr. 240.00/280.00 wird ein erheblicher Teil an den VSLCH überwiesen. Die Rechtsschutzversicherung beim VSLCH ist mit Fr. 55.00/Mitglied nach Ansicht von Elisabeth Abbassi sehr teuer. Der alv hat einen Fonds, aus dem Fälle bezahlt werden. Der VSLAG kann das nicht, aber der VSLCH hätte hier Möglichkeiten. Die Finanzierbarkeit des Vorstandes soll angepasst werden, sodass der Vorstand nicht fast „gratis“ arbeiten muss. Elisabeth Abbassi bittet die Versammlung, den Vorstand zu beauftragen, Massnahmen in diesem Sinn zu prüfen.
Barbara Müller erwähnt, dass die meisten Schulleitungen eine Doppelrolle haben. Die meisten sind bei beiden Verbänden oder dann eben nur beim alv Mitglied. Der Vorstand nimmt die Idee von Elisabeth Abbassi auf und prüft allfällige Möglichkeiten. Er wird an den nächsten GV darüber berichten.
Jeannette Egli erwähnt nochmals, dass die Vernetzung unter den Schulleitungen wichtig ist, ganz nach dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“. Aktionen von Schulen sind auf der Homepage des VSLAG aufgeschaltet.

- Silvia Mallien von der Schule Untersiggenthal kümmert sich intensiv um die Motion gegen die integrative Schule. Auch hier sind die Unterlagen auf unserer Homepage aufgeschaltet.

Der Co-Präsident dankt den Anwesenden für die Teilnahme an der GV und wünscht „einen Guten“ mit dem Dank an die Organisatoren für das 2. Buffet.

Obermumpf, 21.09.2016

Für das Protokoll
Astrid Zeiner